

Dresdner Volkszeitung

Postkonto: Dresden, Aden & Comp., Nr. 1208.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Postkonto: Gebr. Arnhold, Dresden.

Sezugspreis einschließlich Bringerlohn monatlich 12,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 35,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 25,00 M., Einzelnummer 60 Pf.

Schriftleitung: Zeitungsplatz 10, Tel. 25281. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Zeitungsplatz 10, Tel. 25281. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 6-spaltige Nonpareilzeile 4,00 M., Familienanzeigen 3,00 M., die 6-spaltige Reklamzeile 15,00 M. Bei mehrmaliger Auflage Ermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Briefbelegung 60 Pf.

Nr. 30

Dresden, Sonnabend den 4. Februar 1922

33. Jahrg.

Die Gewerkschaften gegen den Streik

Wege zur wirtschaftlichen Rettung

Von Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Hedrich

Das umfangreiche Werk des Genossen Parvus, das Auskunft über diese Frage gibt, hat in allen Kreisen der Hochleute große Beachtung gefunden. Es dürfte deshalb unsere Leser interessieren, was der neben dem Minister maßgebende Mann im Reichswirtschaftsministerium über dieses Werk und über dieses Thema zu sagen hat. Der Artikel des Geh. Rat Hedrich bildet eine Abwandlung des Parvus'schen Buches und wird hoffentlich zur Folge haben, daß auch in unseren Kreisen nicht viele noch dem Buche anheimen. Die Redaktion.

Unter den vielen Vorschlägen, die in neuester Zeit von allen Seiten zur Sanierung unserer schwieriger werdenden Wirtschafts- und Finanzverhältnisse in Wort und Schrift erörtert worden sind, zeigt das kürzlich im Verlag für Sozialwissenschaft in Berlin erschienene Werk von Parvus: „Der wirtschaftliche Rettungsweg“ jedenfalls einen interessanten Weg zur Abhilfe. Das deutsche Volk kann gemiß jedem nur dankbar sein, der sich kraft seiner Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse und Zusammenhänge mit dem schwierigsten und fast unlösbar scheinenden Problem der Gegenwart, einen Ausweg aus unserer nahezu heillosen Lage zu zeigen, beschließt. Denn es ist klar, daß dieses Problem nicht von einem einzelnen gelöst werden kann, auf dem nur viele Versuche einen Baustein um den andern zusammentragen, der feste Grund gelegt werden kann, auf dem der wirtschaftliche Neuaufbau unseres Reiches erstehen soll.

So will auch mir es auftretend erdrücken, daß es so wie bisher mit dem „fiskalischen Perpetuum mobile“ unseres derzeitigen Steuerwesens nicht weitergehen kann. Sehr charakteristisch schildert das Parvus, wenn er sagt:

„Die Steuern, einzelne ab Verbrauchssteuern oder Einkommen, werden durch Preissteigerungen abgemindert, was den Sinken der Valuta eine leichte Handhabe bietet“

„Noch bevor die Steuern notiert werden, die man zur Bedeckung des Defizits in Aussicht nimmt, ist dieses Defizit infolge der Teuerung schon wieder auf das Mehrfache gestiegen. Was nun? Weitere Steuern mit ihrer unaussprechlichen Folge des Warenverderbens und der Geldentwertung?“

Ebenso zutreffend erörtern die Ausführungen des Verfassers über unser Reichseisenbahnbudget und seine Sanierung (Notwendigkeit der Verrechnung der Betriebsmittel, andre Konvention der dafür aufgewendeten Mittel) die Beziehung über die kritische Situation unserer Banken, und mit Recht sieht Parvus in den Unsummen von fiktiven Kapitalien, die den Geldmarkt überfüllen, das immer fluktuierende störende Element, das jede gesunde Entwicklung hindert und mit den neuen Geldmassen, die fortgesetzt auf den Geldmarkt geworfen werden, den eben begonnenen Sanierungsprozess immer von neuem zunichte macht. Wenn nun der Verfasser, um den Schwierigkeiten zu begegnen und einen Ausweg zu finden, den Vorschlag macht, durch eine Reduzierung unseres Münzsystems etwa in der Weise, daß für das 8-Gramm-Goldstück, das die Grundlage der deutschen Währung darstellt, ein dem gemunkelten Markkurs entsprechender Wert festgelegt wird, unsere Währung zu stabilisieren und dann im Zusammenhange damit zum Zwecke der Inflation und Modernisierung unserer Staatsbetriebe, zur Unterbrechung der Industrie, besonders zur Wiederaufnahme der Bauaktivität sowie zur Ergänzung für die Auslandszahlungen des Staates auf die nächsten zwei, drei Jahre und endlich zur Stärkung der Valuta einen Kredit in Höhe von 4 Milliarden zu beschaffen, so möchte ich mir hierzu folgendes zu bemerken gestatten:

Wie ich schon vor Jahr und Tag in der Presse darauf hingewiesen habe, werden wir auch meines Erachtens nicht um eine Währungsreform mit dem Ziele der Stabilisierung unserer Währung, so schwerlich ein derartiger, ohne Serie nicht durchführbarer Rettungsweg zu gehen sein wird, herumkommen. Aber ein solcher Ausweg ist solange allezeitdings unmöglich, so lange jede derartige Rettungsaktion durch die Fortdauer der ganz unmöglichen Reparationsleistungen und der Passivität unserer Zahlungsbilanz jederzeit wieder in Frage gestellt oder über den Haufen geworfen werden kann. Wir würden hier nur ein Ziel ohne jeden zu läßt zu verfolgen. Solange das Damokles'schwert der Reparationsleistungen in der schweben oder auch nur in der in London und Cannes abgemilderten Gestalt über uns schwebt, ist nicht einmal an die uns nächstliegende und von unseren Feinden dringlichst gestellte Aufgabe der Balancierung unseres Staatshaushalts zu denken. Alle die neuerlichen Maßnahmen, die wir unter dem Druck des Feindbundes zur Sanierung unserer Finanzen vornehmen — die Streichung der Lebensmittelsubventionen des Reiches aus dem Etat, die Steuererhöhungen aller Art, die Aufnahme einer Zwangsleihe, die Erfüllung des Wiesbadener Abkommens durch Sachleistungen, die den inländischen Lieferanten rechtzeitig in deutscher Valuta zu bezahlen sind, usw. — werden für sich, eine in ungeborene weitere Inflation zur Folge haben, daß der tolle Wirbel Geldentwertung, Preissteigerung, Lohnrückgang, Geldentwertung sich fortsetzen wird — bis zum irreführenden Ende oder bis unsere Feinde zu der Erkennt-

Gestern nachmittags empfing der Reichsfinanzminister die Spitzenverbände der drei Gewerkschaftsrichtungen, mit denen in Anwesenheit der beteiligten Reichstagsmitglieder eine eingehende Aussprache über die Streikfrage stattfand. Auf Grund dieser Aussprache haben die Spitzenverbände einen Aufruf zur Beendigung des Streiks erlassen. Im Hinblick auf diese Besprechung wurde im Verein von Vertretern der Gewerkschaften der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes empfangen, nachdem er dem Reichsfinanzminister die ausdrückliche Erklärung abgegeben hatte, daß er den Streik ablehne und daß er das Vorgehen der Reichsgewerkschaft mißbillige. Der Reichsfinanzminister sagte zu, daß die Erörterungen mit den Spitzenorganisationen über die grundsätzlichen Fragen der Beamtenbesoldung als bald fortgesetzt werden sollen.

Der Aufruf der Gewerkschaften zum Streikabbruch lautet:

An die Beamten, Arbeiter u. Angestellten!

Unter völliger Nichtachtung der anerkannten gewerkschaftlichen Grundrechte hat die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und -angestellter anlässlich einer vom 1. bis 3. Februar in Berlin abgehaltenen Konferenz durch Aufforderung zum Streik den Eisenbahnverkehr, auch den für die Ernährung des Volkes nötigen, lahmgelegt. Obwohl gerade die werktätige Bevölkerung unter den Folgen am schwersten zu leiden hat und die Besoldungsordnung der Beamten mit den zur Zeit stattfindenden Verhandlungen über die Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten in einem ungleichen Verhältnis steht, hat es die Reichsgewerkschaft abgesehen, dem Wunsch der übrigen betroffenen Gewerkschaften nach einem gemeinsamen Vorgehen nachzukommen. Diefelbe Reichsgewerkschaft, die sich Hilfe von Arbeitern und Angestellten sucht, hat auch diesmal ihre Sonderbestrebungen den gemeinsamen Interessen aller Arbeitnehmer übergeordnet.

Es ist unerträglich, wenn eine einzelne unzufriedenheitsvolle Gruppe in sich unorganisierter Weise mit dem Schicksal der gesamten Bevölkerung spielt.

Dieser Konflikt einer Beamtengruppe muß bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage auch bei nur kurzer Dauer die Lebensbedingungen der Bevölkerung, besonders in den Städten, aufs verhängnisvollste beeinflussen. Geradezu katastrophal aber wirkt dieser Streik bereits jetzt drei Wochen vor der Konvention in Genäve an der Außenpolitik Deutschlands ein.

Die Verantwortung gegenüber den von ihnen vertretenen Arbeitern und Angestellten wie gegenüber dem gesamten Volk trägt deshalb den unterzeichneten Spitzenorganisationen aller Gewerkschaftsrichtungen die gebieterische Pflicht auf, alle im Streik befindlichen Eisenbahner aufzufordern, bis Streit sofort wieder aufzunehmen.

Von der Reichsgewerkschaft wird erwartet, daß sie sich ebenso ihrer schweren Verantwortung bewußt wird und den Streik unverzüglich beendet. Die für diesen besondern Streikfall der Reichsbahnbeamten erlassene Besoldungsordnung des Reichspräsidenten wird mit der Beendigung des Streiks sogleich außer Kraft gesetzt. Die unterzeichneten Spitzenorganisationen haben bei ihren Verhandlungen mit der Reichsregierung von dem folgenden Stande der Besoldungsordnung Kenntnis genommen:

Die Reichsregierung hat gemäß ihrer bei der Verabschiedung der letzten Besoldungsfragen gemachten Zusagen bereits am 25. Januar d. J. alle von Ausbruch des Streiks, die Frage der Bewahrung des Wirtschaftswachstums an Stelle in Ordnung mit besonders schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen in Anbetracht an die den Arbeitern bewilligten Übererzeugungsbeihilfen mit dem 23. Ausbruch des Streiktages eingehend geprüft. Das Reichskabinett hat sich darauf den Gesetzentwurf, der die für die Gewährung der Wirtschaftswachstumsbeihilfen Mittel bereitstellen soll, genehmigt, sowie die erforderlichen Maßnahmen für eine beschleunigte Verabschiedung der Besoldung durch die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches und für eine möglichst baldige Ausführung der Zahlungen getroffen. Auch hat die Reichsregierung ihre Bereitwilligkeit erklärt, mit den Spitzenverbänden, die Beamte vertreten, in Verhandlungen über die weiteren grundsätzlichen Besoldungsfragen und sonstigen Wünsche der Beamten einzutreten. Die Reichsregierung erklärte ferner ausdrücklich, daß alle Wünsche um Besoldungssteigerungen über eine beschleunigte Verabschiedung des verfassungsmäßig zustehenden durchaus ungegründet sind. Damit ist die Berücksichtigung der berechtigten Beamtenforderungen und der Schutz des Koalitionsrechtes aller Arbeitnehmer gesichert. Wir erwarten von der organisierten Arbeiterschaft, daß sie sich ausschließlich an die Leistungen ihrer Spitzenorganisationen hält.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, gen. Leitpart. Deutscher Gewerkschaftsbund, gen. Leitpart. Gewerkschaftsbund deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände, gen. Leitmann, Schneider. Allgemeiner freier Angestelltenbund, gen. Aufhäuser, Säg.

Schon vor dem Ausbruch der Gewerkschaftsvertreter, den vorstehenden Aufruf zu erlassen, hatte der Vorwärts namens unserer Partei dringend zur Wiederaufnahme der Arbeit geraten. Er schied zur Streikfrage: Der Streik ist ein Stück aus dem Chaos und aus dem tragischen Konflikt, in das uns der Weltkrieg gestürzt hat. Es ist zweierlei notwendig:

1. daß der Staat nicht als Besiegter in diesem Kampfe auf der Strecke liegen bleiben, und
 2. muß er für die Beamten tun was er bei seiner elenden Lage überhaupt noch für sie zu tun imstande ist.
- Jeber, der es mit dem Volk und den Beamten gut meint, muß zum sofortigen Abbruch des Streiks rufen. Dieser Streik ist ein Unheil. Sein Zusammen-

bruch nach längerer Dauer bedeutet eine wirtschaftliche Katastrophe, sein Sieg bedeutet den Ruin des Reiches. Er reißt auseinander, was zusammengehört. Die Sozialdemokratie rät daher zur Wiederaufnahme der Arbeit.

Wir können im Interesse des Volksganzen nur dringend wünschen, daß der Aufruf der Spitzenverbände zum Streikabbruch von den ausständigen Eisenbahnbeamten gehört und beherzigt werden und daß die Reichsgewerkschaft, die sich in vollständiger Isolierung befindet, ihre Streikparole sofort zurückziehen möchte, damit die Lebensadern unserer Wirtschaft- und Volkslebens, die Verkehrswege, wieder fließen können. Ihre weitere Abhängigkeit wäre für unsere Wirtschaft gleichbedeutend mit dem Absterben und der Vernichtung.

Heber die durch die Verhandlungen der Regierung mit den Spitzenorganisationen geschaffene Lage unterziehen noch folgende Berliner Meldungen:

Wie der Berliner Lokal-Anzeiger meldet, erklärten die Vertreter der Reichsgewerkschaft, ohne vorherige Garantien den Beschluß des Streikabbruchs nicht annehmen zu können. Die Entscheidung müßte dem Aktionsausschuss vorbehalten. Eine Verhandlung war bisher nicht zu erwarten, doch verlautet, daß die Verhandlungen am heutigen Sonnabend fortgesetzt werden sollen.

Nach der Besprechung mit den Spitzenverbänden trat die Reichsregierung zu einer Sitzung zusammen, um Stellung zu nehmen zu der durch den Eisenbahnstreik geschaffenen innerpolitischen Lage.

Die Haltung des gegenwärtigen Vorstandes der Reichsgewerkschaft hat, wie die Königlich Preussische aus geberichtsamtliche Quelle erfährt, die Folge gehabt, daß die süddeutschen Landesverwaltungen der Reichsgewerkschaft der Berliner Kontrolle mitgeteilt haben, daß die einzelnen Landesgruppen endgültig aus der Reichsgewerkschaft auscheiden und den Beschlüssen des Hauptverbandes sowie des Aktionsausschusses nicht mehr Folge leisten. Die Vertreter des Deutschen Beamtenbundes haben beim Reichsfinanzminister nochmals Vorstellungen erhoben, um die sofortige Aufnahme von Verhandlungen mit der Reichsregierung über die Forderungen des Beamtenbundes zu erreichen. Der Reichsfinanzminister erklärte sich dazu bereit. Der Vertreter des Deutschen Beamtenbundes sagte zu, auf eine sofortige Vereinbarung des Streiks hinzuwirken.

Nach dem Vornahme hat der Reichstagspräsident dem kommunistischen Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstages wegen des Eisenbahnstreiks nicht stattgegeben, da der Reichstag ein Verbot der Reichstagspräsident, dem Wunsch der U.S.P. entsprechend, ihren Antrag auf sofortige Einberufung der Reichsregierung des Reichspräsidenten vom 1. Februar als ersten Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Reichstagsitzung setzte.

Nach einer andern Meldung des Vornahme gilt der von den Deutschen Verkehrs- und organisierten Berliner Post- und Telegraphenarbeiter am Donnerstag abend gestrichelte Streikbeschluss als noch nicht offiziell. Am Freitag vormittag beschloß eine neue Funktionärerversammlung, zunächst eine abwartende Haltung einzunehmen. Die der Streikbeschluss von der Verhandlungskommission Berlin des Deutschen Verkehrsverbandes sanktioniert wird.

Im Gespräch mit Berliner Sozialorganisationen lehnte es der Hauptverband des Deutschen Eisenbahnverbandes in einer Erklärung ab, eine Streikparole für die Mitglieder des Verbandes auszugeben.

Der Vornahme berichtet: Nach beim Deutschen Eisenbahnverband einlaufenden Meldungen sind Kuriers der Reichsgewerkschaft unterwegs, die in verschiedenen Orten das Gerücht verbreiten, die Reichsgewerkschaft habe sich inzwischen mit dem Deutschen Eisenbahnverbande geeinigt und führe den Kampf gemeinsam mit ihm. Dieses Gerücht beruht auf Unwahrheit.

Entgegen anderslautenden Meldungen kommunistischer Blätter ist die Reichswehr nirgends eingesetzt worden. Die Post- und Telegraphenarbeiter bei der Oberpostdirektion haben den Wählern zufolge beschlossen, in den Streik zu treten. Sie verlangen eine Teuerungszulage von 200 M. für die Stunde. Ein Teil der Arbeiter hat laut Post. Ztg. die Arbeitsstätten bereits verlassen.

Die Erklärung des Berliner Polizeipräsidenten

Berlin, 4. Februar. In einer Besprechung zwischen der Berliner Gewerkschaftskommission und dem Vorstand des Aktionsausschusses des Berliner Polizeipräsidenten gab Polizeipräsident Richter den Gewerkschaftsvertretern folgende Erklärung ab: Die Ausführungsbestimmungen des Polizeipräsidenten zu der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar beziehen sich lediglich auf den Streik der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten. Eine Anwendung auf die der Berliner Gewerkschaftskommission und dem Vorstand des Aktionsausschusses angehörenden Organisationen ist völlig ausgeschlossen und würde jeder Rechtsgrundlage entbehren.

Ferner berichtet die Berliner Freiheit: „Es wird von einer Stelle, die über Informationen in der Regel von höheren Beamten empfängt, mitgeteilt, daß die am Donnerstag verabschiedeten Führer der Reichsgewerkschaft in Berlin die Rechte wieder auf freien Fuß gesetzt worden sind. Ebenso müßte die Freigabe der beschlagnahmten Konten der Reichsgewerkschaft ausgedrückt werden.“

Die Übererzeugungszulasse im Nachtragsetat

Berlin, 2. Februar. Vom Reichskabinett ist bereits vor einigen Tagen ein Nachtragsetat zum Reichshaushaltplan für 1921 verabschiedet worden, durch den die Mittel für die Bewilligung der Wirtschaftswachstumsbeihilfen in die Reichsbudgeten in Orten mit besonders schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen in Anbetracht an die den Arbeitern bewilligten Teuerungszulasse bereitgestellt werden. Dieser Nachtragsetat ist den Landesregierungen schon ausgearbeitet und wird voranschreitend Mitte nächster Woche verabschiedet werden, so daß dann der Reichstag darüber beschließen kann.

Der Streik in Sachsen

Nach einer Mitteilung der Eisenbahn-Generaldirektion Dresden ist in ihrem Bezirk eine Verschärfung der Streiklage im Laufe des Freitags im allgemeinen nicht eingetreten. Eine Ausdehnung des Lokomotivstreiks auf andere Eisenbahngruppen oder Arbeiter ist von mehren Ausnahmen abgesehen, nicht erfolgt, vielmehr ist auch am Freitag das übrige Verkehrsnetz fast überall vollständig zum Dienst erschienen.

Im Verkehr ist die Lage im wesentlichen unverändert. Der Personenverkehr ruhe im allgemeinen. Der von der Eisenbahndirektion sofort nach Streikausbruch ausgenommene Personal für den Güterverkehr konnte im vorgezeichneten Umfang fortgesetzt und etwas erweitert werden. So konnten mit dem vorhandenen arbeitsfähigen Personal sowie durch verstärkten Einsatz der technischen Kräfte am Freitag im Bezirk der Generaldirektion Dresden etwa 85 Güterzüge gefahren werden, die zur Aufrechterhaltung des dringlichsten lebenswichtigen Verkehrs dienen. Im Personenverkehr konnten etwa 80 Züge abgefahren werden.

Außerdem hat es sich unter voller Ausnutzung des Kraftwagenparkes der Kraftverkehrs-Gesellschaft Sachsen und anderer Eisenbahnorganisationen, sowie viele Teile des Landes umfassenden Notbetrieb für lebenswichtige Güter, auch Kohlen, eingerichtet. Zur Personenbeförderung wird die staatliche Kraftwagenverwaltung auch in den nächsten Tagen wieder außer den fahrplanmäßigen Fahrten Kraftwagenbusse nach verschiedenen Orten verkehren lassen. Demnach werden vom Hauptbahnhof Dresden folgende Fahrten ausgeführt: 5 Uhr vormittags nach Berlin und Leipzig, 10 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags nach Birna, Schönbach, Schönau, 11 Uhr nachmittags nach Freiberg—Chemnitz, 11 Uhr nachmittags nach Birna. Weitere Fahrten werden nach Bedarf angeht.

Die Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Im Bezirk der Oberpostdirektion Dresden werden bis auf weiteres zur Beförderung angenommen: Gewöhnliche, eingeschriebene Briefe, Briefe mit Wertangabe, Wertpapiere mit deren Geld bis zum Betrag von fünf Reichsmark und gewöhnliche Pakete. Letztere werden nur abgenommen, als der Aufgabepostenamt bekannt ist, daß es sich um eine Bestimmungsort tatsächlich befördert werden können. Die Beförderung von Paketen ist jedoch beschränkt werden können. Die Beförderung von Paketen ist jedoch beschränkt werden können.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

In Wittenberg ist der Personenverkehr im allgemeinen eingestellt. Die Beamten der Lokomotivbetriebe halten Versammlungen ab, um sich über einen etwaigen Eintritt in den Streik zu entscheiden.

Die Streiklage in Dresden

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Das Verkehrsnetz wegen Dienstentlassung ist zum Teil schon eingestellt worden. Um wenigstens den notwendigen lebenswichtigen Verkehr aufrechtzuerhalten, werden außerordentlich große als Lokomotivführer verwendet werden, denen bei Vermehrung ihrer Lebensbedürfnisse in Aussicht gestellt wird.

Der nach Streikausbruch eingetragene Kraftwagen-Notbetrieb ist durch die Schwerkraftfahrzeuge beeinträchtigt und in geringem Maße unbrauchbar geworden. Die Personennahverkehrszüge sind durch den Nachschub von Kohlen beeinträchtigt.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

nach Leipzig und Berlin werden noch durchgeführt. Dagegen müssen die vorgezeichneten Fahrten nach Freiberg und Chemnitz vorerst unterbleiben.

Die Lage im Reich

Der deutsche Eisenbahnerverband für Durchführung des Beschlusses der Spitzenverbände

Berlin, 4. Februar. Die Aufforderung der Spitzenverbände, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen, veranlaßte den Vorstand des D. E. V. seine Bezirksleitungen telegraphisch anzuweisen, dem Besatz der Spitzenorganisation Achtung zu tragen. Durch die Einstellung des Eisenbahnverkehrs und die dadurch bedingte Unterbindung der Post- und Zeitungsbeförderung ist der Aufbruch der Spitzenverbände in den Bezirken noch nicht genügend bekannt geworden. Aus telegraphischen Anfragen ist aber zu entnehmen, daß er wenigstens den Eisenbahnern im Lande zur Kenntnis gekommen ist. Aus Dortmund erfahren wir, daß die Eisenbahner bereit sind, für schnelle Wiederaufnahme der Arbeit einzutreten, weil aus dem Industriegebiet dringende Notfälle kommen, für die die Arbeiter der westlichen Gebiete lohnlos sind. Es ist aus den angeführten Gründen mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, daß der Aufforderung, die Arbeit wieder aufzunehmen, möglichst bald Folge geleistet wird.

Die Streiklage in Berlin hat sich seit Donnerstag abend dadurch verschärft, daß sich seit die gesamten Reichs- und Ostbahnhöfe sowie die dem Deutschen Eisenbahnerverband angeschlossenen Arbeiter beim Streik angegeschlossen haben. Es streiken zur Zeit und 88 Prozent des Lokomotiv- und Zugbegleitungspersonals, und 80 Prozent Weichensteller, etwa 20 bis 30 Prozent der Eisenbahnbediensteten und Schreiner und nahezu geschlossen alle dem Deutschen Eisenbahnerverband angeschlossenen Arbeiter. Trotz weiterer Einsätze der Technischen Notdienste liegt infolge der geschätzten Verschlechterung der Verhältnisse der Güterverkehr ganz darnieder. Die Beförderung des geringen Kohleneinganges zu den Verbrauchsstellen ist unmöglich. Auch die Aufrechterhaltung des höchsten lebenswichtigen Güterverkehrs ist in Frage gestellt. Bemerkenswert ist, daß die Hauptwerkstätten, mit Ausnahme von Potsdam, in den Ausbesserungswerken sind. Im Fernverkehr verkehren ganz wenig Züge. Die Bahnhöfe und sonstigen Anlagen, die die Streitenden vorübergehend besetzt hatten, sind geräumt worden.

Auch im übrigen Reich beschränkt sich der Streik in der Hauptsache auf das Zugbegleitpersonal, besonders die Lokomotivführer und die dem Deutschen Eisenbahnerverband angeschlossenen Arbeiter. Die Technische Notdienste sind überall eingesetzt worden.

Im Bezirk Altona ruht der Verkehr fast vollständig; die Einrichtung eines Notbetriebes für Hamburg gestaltet sich besonders schwierig. Die Polizeibehörde hat die Streikleitung selbstenommen. Streikaufrufe wurden beschränkt. Es finden seit gestern früh Verhandlungen zwischen einer Kommission der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahner und der Eisenbahndirektion Altona statt, durch die die Freilassung der heute morgen in Altona festgenommenen Altonaer Streikleitung erreicht werden sollte. Da die Verhandlungen sich in die Länge ziehen, fanden nachmittags vor dem Gebäude der Eisenbahndirektion Kundgebungen statt, an denen sich etwa 1400 Mann beteiligten.

Die Streiklage in Hannover hat sich verschärft. In Magdeburg konnte der Notbetrieb auf allen Strecken des Bezirks aufrecht erhalten werden. Es wurden 85 Personenzüge und auch eine größere Anzahl Güterzüge für lebenswichtigen Güter gefahren. Im Braunschweigischen ist die Technische Notdienste eingesetzt worden. Gegen die streikenden Beamten wird mit aller Schärfe vorgegangen. Der Verkehr wegen Dienstentlassung ist zum Teil schon eingestellt; auch sind streikende Arbeiter bereits entlassen worden.

Im Bezirk Halle wird von Zeuna nach Halle ein Notbetrieb aufrechterhalten. Dagegen ruht die gütliche Lage im östlichen Teile des Eisenbahndirektionsbezirks Halle nach wie vor. Es verkehren fast alle fahrplanmäßigen Züge.

Im Bezirk Breslau ruht mehrere Bahnhöfe in den Streik getreten. Der Güterverkehr ruht in dem ganzen Bezirk, mit Ausnahme von Wrocław nach Oberschlesien. Hier wird der Verkehr durch kartonierter Lokomotiven aufrechterhalten. Personenzüge verkehren nur im beschränkten Umfang.

In Thüringen hat sich die Streiklage weiter verschärft. Im Direktionsbezirk Erfurt ist eine Anzahl von Beamten wieder zum Dienst erschienen.

In Kassel hat die Freie Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, in der die Eisenbahnarbeiter im wesentlichen organisiert sind, sich noch sehr erregter Aussprüche gegen den Reichsgewerkschaft ausgesprochen. Die in der Reichsgewerkschaft organisierten Beamten sind im Ausbesserungswerk.

Im Bezirk Frankfurt a. M. wird ein Notbetrieb aufrechterhalten. In den gestrigen Nachmittagsstunden hat mehrere Personenzüge und Güterzüge auf den Hauptstrecken des Bezirks verkehrt.

Aus Wiesbaden wird gemeldet, daß die Besatzungsbehörde dem Eisenbahnerpersonal Befehle hat an Ort und Stelle zu erlassen, und alle Befehle auszuführen, andernfalls freigelegte Verfolgung eintreten werde.

Nach den Schätzungen der Berliner Mäler beträgt die Zahl der Streikenden im ganzen Reich 200.000, in Groß-Berlin 80.000, darunter 4700 Lokomotivführer.

Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden teilt mit: Die Streiklage im Bezirk Dresden hat sich infolge des eingetragenen Nachschubs von Kohlen, die für die Kohlenwerke stehen vor einer Fertigstellung. Die Vorräte stellen sich in solchem Umfang an, daß man in den nächsten Tagen mit der Einleitung von Zerstörungen rechnen kann.

Die Lage in Berlin

Eigene Drahtmeldung

Berlin, 4. Februar. Heute morgen war die Streiklage in Berlin noch unverändert. Die Eisenbahnbediensteten sind vollständig abgetrennt und die Inbetriebnahme einzelner großer Züge von Zügen war unmöglich. Wenn der Eisenbahnerstreik heute wirklich beendet werden sollte, so kann mit der sofortigen Wiederaufnahme des Verkehrs nicht gerechnet werden. Durch den harten Frost sind die seit einiger Zeit stillstehenden Stellwerksanlagen eingefroren. Der große Schneefall der letzten beiden Tage hat bei dem herrschenden Winde viele Schneewehen auf die Gleise gebracht.

Berlin, 4. Februar. Der Vorstand der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahner hat nach Beendigung der Aussprüche mit den sozialistischen Führern zu der neuen Lage Stellung genommen, die durch die gestrige Beipräfung der Gewerkschaftsvertreter mit dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler und dem Aufbruch der Be-

merkschaften zum Streikabbruch geschaffen worden ist. Radikal dürfte eine endgültige Entscheidung darüber fallen, ob der Vorstand der Reichsgewerkschaft dem Rat der übrigen Gewerkschaften folgen und den Streik beenden wird. In den Streifen der Berliner Gewerkschaftsleitungen ist man überzeugt, daß es geschehen wird, zumal die Eisenbahner noch Beilegung des Ausstandes die gewöhnliche Belegenheit haben, zu Verhandlungen mit der Regierung über ihre Forderungen zu kommen.

Eigene Drahtmeldung

Berlin, 4. Februar. Wie wir von maßgebender Seite hören, hat der Aufruf der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen bis heute mittag 1 Uhr noch keinen Erfolg gehabt. Lediglich in Paderborn haben sich 47 Lokomotivführer zum Dienst zurückgemeldet. Im übrigen ist die Streiklage unverändert. Mitteilungen, daß überhaupt Neigung besteht, den Betrieb wieder aufzunehmen, liegen bisher nicht vor. Die Eisenbahndirektionen versuchen auf Anweisung des Reichsverkehrsministeriums überall, einen Notbetrieb einzurichten.

Sonderfahrten mit Postkraftomobilen

Berlin, 3. Februar. Am 4. Februar, nach Bedarf auch an den folgenden Tagen finden Sonderfahrten mit Postkraftomobilen von Berlin nach Magdeburg statt. Die Preise betragen 500 M. mit Anschlag nach Trautenau 500 M., Hannover 200 M., Leipzig 500 M., Perleberg 500 M., Hamburg 500 M. Die Fahrt erfolgt um 8 Uhr vormittags vom Reichsbureau der Post unter dem Einde 8. Die Rückfahrt am folgenden Tage. Die Fahrten werden angeführt, wenn mindestens je zehn Plätze nach den Zielorten besetzt sind. Weitere Anschläge sind bei den zuständigen Oberpostdirektionen zu erfragen. Die Vorausbestellung von Plätzen erfolgt bei den amtlichen Reisebüros.

Die englischen Arbeiter gegen den Garantiepakt

London, 3. Februar. Der gemeinsame Ausschuss der Arbeiterpartei und des Gewerkschaftsconfederationsrat hat eine Entschließung an, die sich gegen den geplanten englisch-französischen Garantiepakt mit der Begründung wendet, daß dieser Pakt dazu führen könnte, das britische Volk infolge der Politik und der Handlungen einer der alliierten Nationen, auf die das britische Volk keinen Einfluß hat, in einen Krieg zu stürzen. Die Entschließung fordert, daß der Betrag, der vom Deutschland zu zahlen ist

Reparationsschulden

durch ein internationales Abkommen oder einen Schiedsspruch festgestellt und seine Höhe so bemessen werde, daß man vernünftigerweise seine Vergütung von Deutschland erwarten könne. Günstig fordert die Entschließung die Zurückziehung der Reparationskredite und die Schaffung eines wirklichen Völkerbundes, dem Deutschland und Rußland angehören.

Die Delegierten der Pariser Sozialistenkonferenz

London, 3. Februar. Die unabhängige Arbeiterpartei hat ihre Präsidenten Vollrecht und den Titel als Vertreter zu der von der französischen sozialistischen Partei einberufenen Konferenz über die Reparationsfrage zu entsenden, die am 4. und 5. Februar in Paris stattfindet.

Letzte lokale Nachrichten

Demonstration der Erwerbslosen in Dresden
Erwerbslose zogen gegen Mittag unter Führung des bekannten Frenzel vor das Ministerialgebäude, um für ihre Forderungen zu demonstrieren. Ihre Absicht, in das Landtagsgebäude einzudringen, wurde von dem Pförtner verhindert. Eine Abteilung der Demonstranten ging mit Frenzel zum Arbeitsminister Riß zu. Vorher hatten die Demonstranten auf dem Postplatz einen Zusammenstoß mit der Polizei, die die Demonstranten gewaltlos zerstreute. Das Ministerium ist daraufhin, damit Gewalttätigkeiten abgewehrt werden können, polizeilich besetzt worden.

Devisentur

	4. 2.		3. 2.		2. 2.	
	Gulden	Reichsmark	Gulden	Reichsmark	Gulden	Reichsmark
Dänemark	100	7504,95	7520,05	7567,40	7593,20	7629,10
Schweden	100	1105,85	1114,15	1145,85	1154,15	1162,45
Norwegen	100	1100,80	1130,20	1147,75	1162,45	1177,15
Holländisch	100	3281,75	3288,25	3298,70	3309,20	3319,70
Belgisch	100	304,60	305,40	307,05	308,70	310,35
Frankreich	100	3056,-	3064,-	3070,95	3077,90	3084,85
Wien (deutsch)	100	6,66	6,67	6,68	6,69	6,70
Wien (österreich)	100	389,80	390,40	391,00	391,60	392,20
Spanien	100	36,98	37,04	37,10	37,16	37,22
Portugal	100	1625,85	1627,15	1628,45	1629,75	1631,05
Italien	100	944,05	949,95	949,05	949,05	949,05
London	1	870,60	872,40	874,20	876,00	877,80
New York	1	201,54	201,96	202,41	202,86	203,31
Paris	100	1693,98	1693,70	1710,75	1714,25	1717,75
Genève	1	73,03	73,03	73,03	73,03	73,03

Vom Devisenmarkt

Eigene Drahtmeldung
Berlin, 4. Februar. Am Devisenmarkt zeigte sich heute vornehmlich im Freibereich der Wechseln eine leichte Abschwächung durch die Spekulation gab sich einem gewissen Optimismus über den Abbruch des Eisenbahnerstreiks hin und kam dadurch mit Material auf den Markt. Die Geschäftstätigkeit blieb aber noch wie vor sehr gering. Der Dollar setzte mit 204 Reichsmark ein, um schließlich auf 202 bis 201; abzusinken. Bei den Banken war der Orderengang heute vornehmlich sehr gering, eine Zurückhaltung, die sich stets am Wochenende bemerkbar zu machen pflegt. Die Tendenz weist infolgedessen bisher kaum eine Veränderung auf. Nach wie vor bleiben die oberste Reichsbank in Berlin im Mittelpunkt des Interesses, wobei sich die Gerüchte halten, daß die Einführung von siebenjährigen Gesellschaften an der Pariser Börse geplant ist.

Sportwetterbericht

Ort	Temperatur	Schneehöhe	Sportverhältnisse für	
			Rodel	Ski
Beijing-Altenberg	- 2	10	gut	gut
Freiburg	- 2	10	gut	gut

Wasserstände der Moldau, Elbe, Eger und Oder

Ort	Reicht	1.		2.	
		1.	2.	1.	2.
Moldau	Reicht	26	28	26	28
Elbe	Reicht	20	22	20	22
Eger	Reicht	20	22	20	22
Oder	Reicht	28	30	28	30

Preis des Pakets 7.00 M.



das selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung!

Es ist nicht nur das beste, sondern auch im Gebrauch billigste Waschmittel. Wenig Arbeit — geringer Kohlenverbrauch größte Billigkeit!

Achtung! Sie auf diese Vorteile und kaufen Sie nur Persil. Alleinige Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der „Henke“, Henke's Wasch- und Bleich-Soda.

DM V DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND DM V

Elektromonteur: Sonntag den 5. Februar 1922, vorm. 9 Uhr. Braucherversammlung. Ingersdorf: Bericht über die Verhandlungen und Stellungnahme zur Ausschreibung der Schiedsrichterämter nur neuen Vorlesung des Mitteloberrates.

Ausstellung für religiöse Kunst der Gegenwart

5. Febr. - 5. März, tags 10-5, Sonntags 11-3. Glockenaussstellung im Freien auf der Brühlterrasse. In Verbindung mit der Ausstellung Vorträge im Gemeindegarten an der Kreuzkirche 71.

Emser Pastillen

Das sind die besten Pastillen für Damen. Sie sind leicht zu nehmen und wirken sofort. Sie sind in jeder Apotheke zu haben.

Kurzwaren

- Nadelmappchen 0.15
Lockennadeln 0.14
Nähnadeln 0.03
Stecknadeln 0.05
Haarnadeln 0.30
Haarnadeln 0.25
Koperrädchen 2.75
Schuhbüffel 2.00
Rockhenkel 0.15
Kragenstäbe 2.75
Körperband 1.25
Miedergürtel 0.15
Korsettsenkel 5.75
Velurborte 0.15
Nahtband 4.20
Schneidermaße 2.25
Häkelgarn 1.10
Stopfgarn 2.50
Nähseide 2.00
Druckknöpfe 0.05
Hosknöpfe 0.05
Halbschuhsenkel 1.10
Eisengarn-Schuhsenkel 0.15
Eisengarn-Schuhsenkel 1.10
Eisengarn-Gurtband 2.25
Gummibandreste 2.10
Gummibandreste 3.50
Wäschebogen 4.10
Wäschebörtchen 4.75

5. FEBRUAR 26. FEBRUAR



SONNTAG DEN 5. FEBRUAR, 12 UHR. ERÖFFNUNG DER WOHN- UND SIEDELUNGS-AUSSTELLUNG SÄCHSISCHE SIEDELUNG AUSSTELLUNG, LENNÉSTRASSE. Gedruckt täglich von 10 bis 6 Uhr.

Tymians Thalia-Theater

Morgen: Sanatorium für Gemütskranke. Ihre Ahnung od. — ihr Verbrechen. Die Kartenlegerin hat recht. Herrliches Lieb. Lied. Von O. Gruner und B. Richter.

Prinzeß Theater

Die größte Sensation! Chaplin bei der Feuerwehr. Film-Groteske in 2 Akten. In der Hauptrolle: Charlie Chaplin.

Die Frau mit den Goldaugen

Ein Filmspiel in 5 Akten. In der Hauptrolle: Ios v. Lenkoff, die geliebte ungarische Filmdiva.

Konditorei Rumpelmayer. Nachmittags-Tee-Konzert. Fabrikation feinsten Pralinen, Fondants, Schokoladendesserts.

ES IST DAS BESTE. wenn Sie alle Ihre Druckfachen bei uns herstellen lassen.

Schnelle Erledigung — Saubere und moderne Ausführung. Buchdruckerei Ka ten & Comp., Dresden, Wettinerpl. 10.

Inventory-Ausverkauf bis 10. Februar

- Rinder-Stiefel 33.-
Damen-Gamtpangenschuhe 68.-
Damen-Stiefel 148.-
Eleg. Spangenschuhe 138.-
Herren-Schnürstiefel 188.-
Weiße Schnürschuhe 35.-

Der Schuhhof

Rein Laden Verkauf nur im Hofe. Wilsdruffer Straße 27. Rein Laden Verkauf nur im Hofe.

Spitzen * Besätze

- Zwirnspitzen 1.25
Klöppelspitzen 2.25
Reinseidene Taftbänder 11.50

Refidenz Kaufhaus

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn (Lohnsteuer). Nach dem neuesten gesetzlichen Verfahren berechnet und erklärt von Wilhelm Reil, Dr. h. c. h. Preis 4.75 M.

neue Wirtschaftsjahr, vom 16. August 1920 ab, beantragte...

Das Reich ordnete infolgedessen für das Wirtschaftsjahr 1920/21 vom 1. Oktober 1920 ab eine zehnprozentige...

Und es war gut, daß zur rechten Zeit die Landesrücklage...

flüge, die Unmöglichkeit, aus diesen Flächen das Getreide...

Vom 15. August 1921 an hat die Reichsregierung jede...

Zur Organisation des Winterports

Eine der größten Aufgaben einer Wandererorganisation...

Es ist für jede Wandererorganisation eine Selbstverständlichkeit...

Der Touristenverein Die Naturfreunde hat seit...

In den dem Hochgebirge und den Mittelgebirgen am...

Aber auch die Naturfreunde Sachsens haben sich...

Skifahrer haben 1921 abgehalten die Naturfreunde...

Ortsgruppen wurden 42 Skifahren für Anfänger und Fortgeschrittene...

Der mit Gleichgesinnten den gesunden und nervenstärkenden...

Bereinigte Dresdner Arbeiterjugend

Stenographie. Der Stenographenklub (Kabelberger) beginnt...

Volksbühne. Alle Mitglieder der Volksbühne, die sich im Jugend...



Salem Aleikum Salem Gold Die Zigarette des Feinschmeckers! Nr. 50 60 60 100 50 60 60 100 Pfg. d. Stck. Cavalier 100, Cabinet 150, Auslese 200 Pfg.

Kakao Schokolade Gese Konfekte Karamellen Gerling & Rockstroh, Dresden

MAGGI'S Suppen schmecken delikater, kurze Kochzeit! Sorten: Erbs, Reis, Ochenschwanz, Erbs mit Speck, Reis-Julienne, Grünkern, Pilz, Kartoffel usw. überall zu haben.

Berkehr mit Kohle. Durch den Streik der Kohlenarbeiter...

Der Rat in Dresden. Die Geschäftsstelle...

Birna. Die Geschäftsstelle...

Konsumverein Vorwärts Dresden u. Umgebung, G. m. b. H. Sparkasse

Trauer-Hüte Kreppe, Armifore, Traversenschleier Reise- u. Uebergangshüte in allen Ausführungen. Radeberger Hutfabrik Dresden-A. Isor. 19135 Moritzstr. 3 Zahnpraxis Wagner Wettenerstraße 18.

Inhalatorium Asthma, Katarrhe Von Krankheitskammer I. Mitteldeutscher Behandlungszusammenhang. 11455

Wettbewerb Wie verhalten sich die Teilnehmer...

Blechdruckmaschinenmeister sowie Umbruder

Tüchtige, gelernte Maschinen- Schlosser Rönig Friedrich August - Hütte Postfach. Sofort gesucht: Dreher Sachsenwerk Niederschütz.

Ein perfekter Galvaniseur ein perfekter Einspanner

Feuer- und Kesselschmiede Eisenwerk Copitz Barlach & Co., Copitz, b. Pirna. Paker und Polierer Piano-Zusammensetzer

Ein perfekter Galvaniseur ein perfekter Einspanner

Tüchtige Rockschneider Robert Eger & Sohn Königs-Johann-Strasse. 11365

Geübte Kleberinnen Geübte Strohhut-Näherinnen V. Kranheim, Seidenstr. 9.

Wertzeugschlosser Schnitte- und Gelentbauer Rolf, Götz & Co. Lehrling

Garbit u. Umg. Drehtische

Billige Zähne Plomben Dobritz. Vorkauf

Sie erreichen Dresden

Sie erreichen Dresden

DRESDEN

KONZERTHAUS PRINZESS TANZ-DIELE RESTAURANT-BALLSAAL

Kleidung Schuhe Putz

Car! Völksen, Leipziger Straße 38... A. Schlesinger, Kesselsdorf Str. 11...

Paul Götz, Kesselsdorf Str. 11... Boris Zimmermann, Ostra-Allee 2...

Hartigs Drogerien, Rosenstr. Nr. 24... Gotthard Hoyer, Ostra-Allee 14...

E. Winkler, Schandauer Str. 43... Curt Barth, Königstr. 10...

Paul Marx, Nohfelders Straße... Paul Jakob, Ermelers Be 31...

Aug. Boek, Oberpoststr. 79... Emil Otto, Schandauer Str. 43...

Paul Marx, Nohfelders Straße... Paul Jakob, Ermelers Be 31...

Aug. Boek, Oberpoststr. 79... Ring-Drogerie, Carl Busch...

Lotterie-Einnahme... K. Kadzawowitz, Ostra-Allee 3...

Paul Fehrmann, Bergstr. 2... Silesener Musikhaus, Bergstr. 2...

Paul Höhle, Dr. Cabis, Mengstraße... Max Hitzsche, Coschütz...

Max Hitzsche, Coschütz... Elisabeth-Drogerie, Coschütz...

Georg Müller, Urmuschelstr. 7... Arthur Paschel, Meißner Str. 48...

Hoefler & Co. m. b. H., Güterhofstr. 7... Paul Naumann, Gartensir...

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan. Illustration of a train and a ship.

DIPPOLDISWALDE. John. Bommann, Ad. Grahl's Nachf. Max Löwe, Dippoldiswalde...

Dauerfahrplan gültig ab 1. November 1921. Dresden-Possendorf, Hainberg-Kipsdorf...

NAUNDORF. Gasthof Naundorf, Martin Milde, Martin Frenzel...

Martin Milde, Naundorf, Brot, Weiß- u. Feinbäckerei...

Aug. Wowsnik, Naundorf, Kolonialwaren, Drogerien...

Hermann Hering, Meißner Str. 40... Ernst Gärtner, Naundorf...

Adolf Schruth, Naundorf - Drogerien, Farben, Kolonialwaren...

Wilh. Behrens, Schadowstr. 1... Rest. Scharfe Ecke...

E. Röder, Bahnhofstr. 22... Saxonia-Drogerie, Leipziger...

Max Klotzsch, Oststr. 4... Färberei u. ehem. Wasehanstalt...

NIEDERSEDLITZ. Richard Uhlig, Central-Drogerie...

Deutsches Haus, Otto Töpel... Rudolf Lederer...

Rudolf Lederer, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung...

Minna Jänberg, Warenhaus, Textil-, Weiß- und Modewaren...

Unterstützt unsere Inserenten! Wilhelm Richter, Radeberg...

C.W. Hofmann, Hauptstraße 18... Karl Schulze, König-Albert-Str. 1...

Alfred Wagner, Dresdner Straße 32... Alfred Günther...

FREITAL und Umg.

Edgar Kreißig, Dresdner Str. 6... Julius Arnold, Lederhandlung...

Oswald Mauer, am Markt... Roschlächterei Kurt Siering...

Seifen-Spielmann, Sörgelstraße 6... Musikhaus Seifert...

Willy Möckel, Kirch-Freit. Str. 5... Gustav Kühne...

Arlo Rehmann, Schandauer Str. 43... Herrmann Fischer...

Brauerei Döhlen, Vorzügliche Friedensbiere...

Krankenkassen Optische Anstalt Freital... Erich Neumann...

Hans Stofiel, Dresdner Str. 78... Paul Müller...

Paul Göpfert, Obere Dresdner Straße 30... Erste Freitaler Roschlächterei...

Molkerei Freital, N. Markt, Deuben... HAINSBURG...

Max Goitz, Feinbäckerei... Georg Schröder...

COSSHAUSDORF. B. Melchsner, inb. Walter Melchsner...

RABENAU. Best. Sangerhalm... Fritz Pfotenbauer...

G. E. Hamann, Inh.: Alt. Hansen, Rabenau... Drogerie zum Kreuz...

Alfred Günther, Tharandt, Julius Volgi 90...

Gardinen!

Noch bill. Preise! Große Auswahl... Best. Gard.-Fabriklager P. Zählig...

Billige böhmische Bettfedern. 1 kg große gedichtene 22.00...

Zahrelange Flußmilch. Beseitigt, nachtem bis ap. alle unangenehme Gerüche...

Spülapparate. Spülkanne, Schläuche, Unterlagen, Leibbinden...

Obergarn. In jedem u. weiß auf Rollen... Philipp Goldhagen...

Dresdner Wohnungs-Einrichtungen. Lieferungs-gesellschaft d. Tischler-gewerbes...

Blutarmen u. Nerven. nach Wasserzucht und durch Heberanfertigung...

Krügers Butterhaus Webergasse 18. Feinste Tafelmargarine. Pa. Bismarck...

Agont Zucker! Verwendet zum Süßen von Kaffee, Säfte, Tee...

Homespuns, Anzugstoffe, Tuch-Haus. Ich bitte Ihnen jetzt noch besonders vorteilhafte Preise!

Gardinen

Beste Vogtländische Erzeugnisse! Noch besonders bevorzugt, da keine Waren mit Verfallsdatum!

Mais Hühnerfutter, Melasse, Kleie, Heu, Stroh...

Möbel. wie Schaf, Seelen, Herrenzimmer, Kommode...

Speisezimmer. edel, schön, Stuhl u. Tisch, non 1890...

Postkarten, Paßbilder, Photographie. Paul Richard Jählig...

Ein großer Vorrat Winterhosen. gleiche oder Trikot...

Vertical advertisements on the right edge including Friedrich, Kaffee, Meitner, Künstler-Konzert, Belveder, and Fis.

Inventur Verkauf

Besonders vorteilhafte und preiswerte Angebote in allen Abteilungen unseres Hauses.

Bluse aus schmalstreiftem Baumwollmull, mit Kreffe und Häftelknöpfen Inventur-Verkaufs-Preis: M	35.-	Bluse a. einfarbigem Vell. blaurot, juwelenförmige Form, mit Häftelknöpfen Inventur-Verkaufs-Preis: M	45.-	Bluse aus guter Dallsattelstoffe, mit reicher Stickerei, Kimonoform Inventur-Verkaufs-Preis: M	210.-	Kleiderrock melierter Stoff, mit Knopfgarnitur versehen Inventur-Verkaufs-Preis: M	62.-
Bluse aus Flanel, in verschiedenen Farben, Kimonoform Inventur-Verkaufs-Preis: M	39.-	Hemdbluse in modernen Römerstreifen, dunkle Farben Inventur-Verkaufs-Preis: M	98.-	Junperbluse aus Wolllin, mit Schürze Inventur-Verkaufs-Preis: M	250.-	Kleiderrock aus gewähltem Stoff, nette Form Inventur-Verkaufs-Preis: M	135.-
Jackenkleid für Damen, a. reines Stoff, in verschiedenen Farben Inventur-Verkaufs-Preis: M	950.-	Kleid aus dunkelgrün, geblümtem Stoff, breitere, Knopfschnitt m. Spitze Inventur-Verkaufs-Preis: M	118.-	Kleid aus Tüll, dunkel, mit Rüschen verziert, absteif. Samtgürtel Inventur-Verkaufs-Preis: M	260.-	Weste aus prima farliertem Stoff, mit Franse Inventur-Verkaufs-Preis: M	98.-
Jackenkleid a. Hochreiterstil, grau Inventur-Verkaufs-Preis: M	1050.-	Kleid aus geblümtem Popelin, offen u. geschlossen zu tragen, Kadefürtel Inventur-Verkaufs-Preis: M	240.-	Kleid Cheviot, absteif. Stepperei, Perlgürtel, offen u. geschlossen zu tragen Inventur-Verkaufs-Preis: M	786.-	Trägerrock aus mel. Stoff, Knopfgarnitur Inventur-Verkaufs-Preis: M	160.-
Mantel aus dunkler Stoff, in verschiedenen Farben, 120 cm lang Inventur-Verkaufs-Preis: M	285.-	Mantel a. schwarzem Stoff, weiche jugendliche Schürzenform Inventur-Verkaufs-Preis: M	596.-	Backfischrock dunkel, farbiger Diagonal-Stoff, gutgehende Form Inventur-Verkaufs-Preis: M	42.-	Backfischkleid gestreift oder farliertem Stoff Inventur-Verkaufs-Preis: M	275.-
Mantel grauer Stoff, 120 cm lang Inventur-Verkaufs-Preis: M	1030.-	Mantel in der. schwarz, mit Cheviot, weiß Frauenhülle, Stepperei Inventur-Verkaufs-Preis: M	640.-	Backfischbluse Tennisstoff, hellgestreift, off. u. geschlossen zu tragen Inventur-Verkaufs-Preis: M	49.-	Backfischmantel Winter-Cheviot, best. Schnitt Inventur-Verkaufs-Preis: M	875.-
Dirndlkleid auser Stoff, in verschiedenen Farben, 1.7 bis 2 Jahre 19.- Inventur-Verkaufs-Preis: M	29.-	Mantel für Mädchen, Winterstoff, für 14 bis 6 Jahre 330.-, 16 Jahre 330.- Inventur-Verkaufs-Preis: M	210.-	Knabenhosen mit Leinwand, mel. Stoff, für 3 bis 9 Jahre Inventur-Verkaufs-Preis: M	39.-	Knabenanzug Mittelform, für 3 bis 9 Jahre Inventur-Verkaufs-Preis: M	125.-
Kleinkinderkleid Mittelform, für 3 bis 1 Jahr Inventur-Verkaufs-Preis: M	39.-	Kostüm Jungmädchen, dunkle Farben, reich geblümt Inventur-Verkaufs-Preis: M	225.-	Knabenanzug Jaff. Form, grau gemust. Stoff, für 3 bis 9 Jahre Inventur-Verkaufs-Preis: M	98.-	Knab. Paletot braun, f. 14 bis 9 Jahre 550.-, 6 Jahre 550.- Inventur-Verkaufs-Preis: M	350.-
Schlüpfer a. hell u. dunkel gemusterten Stoffen Inventur-Verkaufs-Preis: M	980.-	Mütze aus besser Wolle gestrickt, in den schönsten Farben, in verschiedenen Größen Inventur-Verkaufs-Preis: M	35.-	Sporthut besonders weich u. leicht, aus dunklem oder hellmelierter Filz Inventur-Verkaufs-Preis: M	38.50	Ugraffe aus Perlen, Soutache, bunt arabes Strichen, reizender Schmuck für Hüte und Kleider Inventur-Verkaufs-Preis: M	3.-
Anzug dunkel, melierter Stoff, in verschiedenen Farben Inventur-Verkaufs-Preis: M	1150.-	Junper reine Wolle, viele Farben, mit anberfarbigem Stragen Inventur-Verkaufs-Preis: M	198.-	Filzform vorzügliche Qualität, mod. Farben und Formen M 88.- Inventur-Verkaufs-Preis: M	65.-	Schleier schwarz, feid-sames, mit farbigen Seidenburchung Inventur-Verkaufs-Preis: M	23.-
Kleiderstoff dunkel, melierter Stoff, mit symmetrischen Streifen, 90 br. Meter Inventur-Verkaufs-Preis: M	34.-	Roabarchent in hell u. geblümtem Stoff, 75 cm br., 110 cm Inventur-Verkaufs-Preis: M	29.-	Tändelschürze bunt gemustert, Satin, reizende Muster Inventur-Verkaufs-Preis: M	25.-	Beinkleid mit Schürze, feid-sames, dichtes Wästeluch Inventur-Verkaufs-Preis: M	45.-
Blusenstoff dunkel, melierter Stoff, mit breiten Streifen, 65 br., 110 cm Inventur-Verkaufs-Preis: M	36.-	Hauskleiderstoff schwarz-weiß farliert, 90 br., 110 cm Inventur-Verkaufs-Preis: M	38.-	Blusen-schürze blau-weiß gestreift, blau-Druckstoff, m. Leinwand Inventur-Verkaufs-Preis: M	43.-	Taghemd aus dichtem, frühligen Stoff, mit Schal-Dasse Inventur-Verkaufs-Preis: M	73.-
Untertaille Satin, reich geblümt, mod. Trägerform Inventur-Verkaufs-Preis: M	39.-	Wäschestoff weiche, feid-same, 110 cm br., 110 cm Inventur-Verkaufs-Preis: M	28.50	Selbstbinder gestreift, breite Form, 24-50, 17-50 und 17-50 Inventur-Verkaufs-Preis: M	15.50	Strickhöschen für Knaben, naturfarb. u. gelb, kleine Größe, 15.- Inventur-Verkaufs-Preis: M	14.-
Untertaille cremefarb., mit dunkler Streifen, reich geblümt Inventur-Verkaufs-Preis: M	44.-	Stuhluch für Brillen, dauerhafte Qualität, 150 cm breit, 110 cm Inventur-Verkaufs-Preis: M	59.50	Pulswärmer in grauer Wolle, gestrickt, großer Posten Inventur-Verkaufs-Preis: M	2.40	Herrren-Socken grau, feid-same, sehr haltbar Inventur-Verkaufs-Preis: M	9.75
Halbtores in gewebtem Stoff, verschiedene moderne Muster Inventur-Verkaufs-Preis: M	88.-	Plüschdecke als Bierdeckel, und Stuhluch verwendbar, Größe: ca. 70-70 cm Inventur-Verkaufs-Preis: Stück	68.-	Damenstiefel Kindboy, halbhocher Absatz Inventur-Verkaufs-Preis: M	238.-	Halbschuh für Damen, mit Wästeluch, Einfaß Inventur-Verkaufs-Preis: M	245.-
Tüllgarnitur 3 teilig, in feiner Kimonoform, besonders preiswert Inventur-Verkaufs-Preis: M	98.-	Behanggarnit. in feiner Kimonoform, besonders preiswert Inventur-Verkaufs-Preis: M	148.-	Damenstiefel prima Led., mit Stoffeinsatz Inventur-Verkaufs-Preis: M	325.-	Halbschuh für Herren, aus schwarzem Stoff, feid-same Arbeit Inventur-Verkaufs-Preis: M	295.-
Basistragen reich geblümt, keine Matrosenform, sehr preiswert Inventur-Verkaufs-Preis: M	3.90	Jabot aus Satin, mit breiter Valenciennespitze Inventur-Verkaufs-Preis: M	13.50	Taschentuch für Herren, feiner Da. mit Hofstaum Inventur-Verkaufs-Preis: M	13.50	Taschentuch für Damen, feiner Satin, mit farbigen Rändern Inventur-Verkaufs-Preis: M	4.90

20% auf Pelz-Mäntel · Pelz-Kragen · Pelz-Muffe 20%
Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtig Wohnende umgehend alle Bestellungen · Allstein-Schnittmuster



Modehaus Dresden Altmarkt